

Posener Zeitung.

Dreihundsebzigerter

Jahrgang.

Annoucen-Annahme-Bureau: In Posen bei Herrn Krupski...

Annoucen-Annahme-Bureau: In Berlin, Wien, München, St. Gallen...

Nr. 193.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage...

Dienstag, 2. August

Die erste Seite der Zeitung...

1870

Die „Posener Zeitung“ eröffnet auch für die Monate August u. September ein besonderes Abonnement...

Für die im Felde befindlichen Truppen ist ein besonderes Abonnement eröffnet...

Expedition der Posener Zeitung, Wilhelmstraße 16.

Amnestie für politische Verbrechen und Vergehen.

Von dem „Rechte der Begnadigung und Strafmilderung“, welches die preussische Verfassungsurkunde vom 31. Januar 1850 dem Staatsoberhaupt zuspricht...

Das erste Mal sprach König Wilhelm das Wort Amnestie bei seinem Regierungsantritt aus...

Dies gilt auch von der Amnestie, welche der König an dem Tage ausgesprochen hat, an welchem er sich zu dem Heere begab...

Und vielleicht hat noch eine tiefere Erwägung den königlichen Entschluß gereift, das Bewußtsein von dem Verdienste der Schuldigen...

Das Streben nach Volksrechten ist in Deutschland eng verwachsen mit dem Kampf für die nationale Einheit und Ehre...

so eng, daß die Männer, welche die freiherrlichen Bedürfnisse des Volkes nicht befriedigten...

Denen aber, welche unterdrückt wurden und scheinbar machtlos waren, gebührt das Verdienst, daß heute der König von Preußen an der Spitze Deutschlands...

Wir mußten an diese Dinge erinnern, da bereits heute einzelne Stimmen sich nicht scheuen die Erhebung des Volkes als einen Beweis des monarchischen Gefühls hinzustellen...

Und so wollen wir die Amnestie als ein Zeichen nehmen, daß die alte Zeit abgeschlossen ist...

Weitere Enthüllungen.

Der „Staatsanzeiger“ schreibt: Der Bundeskanzler hat in diesen Tagen an die Vertreter des Norddeutschen Bundes...

Der von Lord Granville und Mr. Gladstone im Parlamente ausgesprochenen Erwartung, daß über den Vertragsentwurf des Grafen Benedetti...

Ich habe kaum nötig, Ew. rc. darauf aufmerksam zu machen, daß der Glaube der französischen Regierung an die Möglichkeit einer derartigen Transaktion...

Die Bestrebungen des französischen Gouvernements, seine begehrten Abkanten auf Belgien und die Rheingrenzen mit preussischem Beland durchzuführen...

Vor Ausbruch des österreichischen Krieges 1866 sind mir theils durch Verwandte Sr. Maj. des Kaisers der Franzosen...

Im Mai 1866 nahmen die Zumuthungen diese Gestalt des Vorschlages eines Offenst. und Offenst. Bündnisses an...

- 1) En cas de congrès pour suivre d'accord la cession de la Vénétie à l'Italie... 2) Si le congrès n'aboutit pas... 3) Le Roi de Prusse commencera les hostilités dans les 10 jours après la séparation du congrès...

Baviere rive gauche du Rhin; Birkenfeld, Homburg, Darmstadt 2 3,000 ames. 8) Convention militaire et maritime entre la France et la Prusse...

Die Städte des Rheins, mit welchem der Kaiser nach Art. 5 uns beistehen wollte, wurde in schriftlichen Erläuterungen auf 300 000 Mann angegeben...

Daß der in dem vorstehenden Allianz-Entwurf gedachte und später noch einmal vorgeschlagene Kongreß die Wirkung gehabt haben würde...

Ich habe den Eindruck, daß nur die definitive Ueberzeugung, es sei mit uns keine Grenzerweiterung Frankreichs zu erreichen...

Ueber den Text dieser Vorschläge bemerke ich noch, daß der in unseren Händen befindliche Entwurf von Anfang bis zu Ende von der Hand des Grafen Benedetti und auf dem Papier der kaiserlich französischen Botschaft geschrieben ist...

Der Angriff auf Saarbrücken ist Tagesgespräch geworden. Der amtliche Bericht über diesen Zusammenstoß — man weiß nicht, ob es erlaubt ist „Gefecht“ zu sagen — schloß mit den Worten: „Nähere Details sind noch nicht eingegangen.“

Kriegsnachrichten.

Der Angriff auf Saarbrücken ist Tagesgespräch geworden. Der amtliche Bericht über diesen Zusammenstoß — man weiß nicht, ob es erlaubt ist „Gefecht“ zu sagen — schloß mit den Worten: „Nähere Details sind noch nicht eingegangen.“













1 2fenstr'ge möblirte Stube, Neustädter-Markt No. 3 1 Pen Sted. so-leich zu vermieten.

Dom. Bythin (Kassation) sucht zum so-tigen Antritt einen zuverlässigen, der pol-nischen und deutschen Sprache mächtigen Hofbeamten. Gehalt 100 Thlr.

Julius Scholtz.

Ein Former findet dauernde Beschäftigung in der Eisengießerei zu Ino-wraclaw.

Dom. Ruffowo Kr. Posen

braucht zum sofortigen Antritt einen ersten und einen zweiten Beamten, die militärfrei und zuverlässig sein müssen, polnisch u. deutsch sprechen Persönliche Vorstellung Bedingung. Gehalt nach Vereinbarung gut.

Einen Laufwachen verlangt Photograph Engelmann.

Ein Lehrling kann sich zum baldigen Antritt melden in Eisner's Apotheke.

Auf dem Dom. Gowarzewo bei Schwernitz findet ein deutscher, der polnischen Sprache mächtiger Hof-Inspektor

sofort Stellung. Gehalt 80 bis 100 Thlr. Persönliche Vorstellung wünschenswerth.

Ich suche zum 1. oder spätestens zum 10. August d. J. einen jungen Mann jüdischer Konfession unter bescheidenen Ansprüchen für mein Material- und Destillations-Geschäft Derselbe kann sich diesbezüglich an mich schriftlich wenden. Glesne, im Juli 1870.

Philipp Manasse.

Einem Lehrling für das Destillationsgeschäft sucht Wolf Guttman.

Einem Lehrling mit guter Schulbildung sucht fürs Destillations-Geschäft Isidor Ehrlich.

Eine tüchtige eigene Wirthin zum sofortigen Antritt oder auch später wird gesucht unter Adresse Ratwig 99 post. rest. Für mein Kolonialwaaren-, Wein- und Cigarrengeschäft suche ich

einen Lehrling

zum baldigen Antritt. Albert Classen, vorm. Ernst Münte, Friedr. d. Straß 19.

Ein Amme wird sofort verlangt Wafserstraße 13.

Ein junger Mann mit guter Handschrift, Korrespondenz und Buchführung ziemlich ver-rannt, sucht für einige Zeit irgend welche Be-schäftigung. Offerten wolle man in der Ex-pedition dieser Zeitung unter Chiffre A. I. abgeben.

Ein unverheirateter Wirtschafters-Ver-amter mit guten Attributen und vieljähriger Praxis sucht sofort ein Unterkommen, er kann jedoch ein solches nur in der Gegend der Grenze des Königreichs Polen übernehmen, da er der deutschen Sprache nicht mächtig ist. Adressen Litt. D. D. D. post restante in Osnabrück.

Ein Buchhandlungsgehilfe, militärfrei, welcher seit einem Jahre in einer der größten Galanterie- u. Papierhandlungen Polens thätig ist, mit den besten Bezeugnissen versehen, der polnischen u. deutschen Sprache voll-mächtig, sucht v. l. Oktbr. c. Stellung. Gef. Offerten A. Z. poste restante 1022.

Börsen-Telegramme.

Spiritus: höher Gebütigt 30 000 Quart. pr. August 13 1/2 - 1/2 bz. u. Sept. 13 1/2 - 1/2 bz. u. Sept. Okt. 14 Br.

Berlin, 30. Juli [Wöchentliche Börsenbericht] Die Ruhe und Zuvorficht, mit welcher man in allen Kreisen den politischen Vorgängen der nächsten Zeit entgegensteht, gelangte auch im Börsenverkehr dieser Woche entsprechend zum Ausdruck. Die Kurse haben sich seit unserm letzten Bericht meist wieder gehoben, das Kapital hat sich wieder heraus-gewagt, die Liquidation nahm einen verhältnismäßig leichten Verlauf und die übertriebenen Befürchtungen, wie solche in Bezug auf die Schwierigkei-ten im Börsenverkehr in den Vorwachen Platz gegriffen, haben ruhigeren und günstigeren Anschauungen das Feld räumen müssen. Ob dieselben ge-rechtfertigt sind, werden wir erst am Beginn des neuen Monats erfahren, an welchem die Differenz-Balancen und Sätze Abnahmen stattfi-den. Jedenfalls bildet der Schluss des alten und der Beginn des neuen Monats in der Politik wie für die Börse, einen bedeutungsvollen Moment. Einer-seits werden die kriegsrischen Vorbereitungen zum größeren Theil beendet sein und die Entscheidungen der Geschid-möglichkeiten nicht lange auf sich warten lassen; andererseits hat die Börse den gefährdeten Ultimo über-wunden und ist nun frei in der Wahl, welche Position sie den bestehenden Verhältnissen gegenüber einzunehmen gedenkt.

In der ersten Wochenhälfte gewannen die wackelnden Tendenzen von Neuem die Oberhand, da die Schwierigkeiten, welchen der Eisenbahn- und Telegraphenverkehr unterworfen wurde, der Börse ein neues ungewohntes Hinderniß in ihrer freien Bewegung darboten. Eine ungleich freundlichere Prognose gewann dagegen das Geschäft in den letzten Tagen. Die vertrauensvolle Stimmung, welche in allen Kreisen mehr und mehr zum Ausdruck gelangte und die niedrigen Kurse hatten das Kapital angelockt, und dieser Umstand im Vereine mit der verhältnismäßig günstigen Haltung der auswärtigen Märkte zwang beim Herannahen der Liquidation die Kontremine, zu hohen Kursen Dedung zu suchen. Die steigende Tenden-z, welche in Folge dessen zur Geltung kam, nahm bald den Charakter einer leichten Hausseströmung an, da den Dedungskäufen der Kontremine keine entsprechenden Realisationsverkäufe der Haussepartei gegenüberstanden, weil durch Kompensationen oder Realisationen bereits früher die meisten Pfusse-Engagements gelöst waren. Auf den neuen Monat wurden nur wenig alte Engagements übertragen, und mußten selbstverständlich für diese Prolongationen hohe Reponis bezahlt werden, welche sich p. a. auf ca. 15-17 pCt. bezeichnen. In einigen Gattungen bestand aber gleichzeitig Städemeng- und wurden für diese Papier Deposits bewilligt. Das Geschäft bezieht auch in dieser Woche einen ruhigen Charakter bei, und gewann nur eine untergeordnete Bedeutung, da die Anläufe des Kapitals wie der Spekulation selbstverständlich noch auf ein bescheidenes Maas beschränkt blieben und die Liquidation sich eben nur auf die Dedungskäufe der Kontremine und wenige noch nicht erlebte En-gagements-Abwidlungen erstreckte. Was die geschäftlichen Speziali-täten betrifft, so können wir auch heute nur wenige, auf die Bewe-gungen im Allgemeinen Bezug habende Data geben. Ungeachtet der klaren Tendenz anfangs der Woche ist auf allen Gebieten fast ohne Ausnahme das Cour niveau der Vorwoche überschritten. Das gilt namentlich von inländischen Eisenbahn-Aktien und Spe-kulationseffekten. Von letzteren zeichneten sich Lombarden und Kredit-Aktien durch verhältnismäßig gute Umsätze aus. Die Bewegung

in dem letztgenannten Papier ging von Wien aus, an welchen Platz die Contre-mine durch die Anläufe eines bekannten Hauses ersten Ranges in die Enge getrieben wurde. Der reichliche Fonds schloß nach bedeutenden Schwankungen wieder höher, russische Devisen, namentlich Bodenkre-dit, Prämien-Anleihen und Engl. Anleihen verkehrten in den letzten Tagen lebhaft zu steigenden Coursen. Inländische Fonds und Prioritäten stellten gleichfalls eine gute Haltung; russische Obliga-tionen stellten sich meist höher in den Preisen. Wechsel waren zu wenig veränderten Coursen in mäßigem Verkehr. Man notirte folgende Schlusscours:

Table with columns for month (July, August) and various exchange rates for locations like Prussia, France, Lombardy, Austria, American, and Italian.

Telegramme.

Koblenz, 2. August. Der König ist heute Nacht hier eingetroffen und mit enthusiastischem Jubel begrüßt worden. Nach einem halbstündigen Aufenthalt im Königsalon wurde die Fahrt fortgesetzt.

London, 1. August. Nach längerer Diskussion, worin Cosmiane Dion Beaumont eine entschiedene Stellung bezüg-lich der Neutralität Belgiens verlangten, Gilpin und Ughard eine gewaltsame Vertreibung der Botschafter Cardwell und Ghibers die Regierungsverträge, betreffend das Heer und die Flotte verteidigten, endete die Debatte resultatlos, da kein be-stimmter Antrag gestellt worden war.

Kopenhagen, 1. August. Der Herzog von Cadore ist aus Paris hier eingetroffen und hatte Nachmittag eine Audienz beim Minister des Aeußern.

Florenz, 1. August. Die Regierung konzentriert Truppen an der römischen Grenze.

Börse zu Posen

am 2. August 1870.

[Amtlicher Bericht] Roggen [p. 25 pr. Scheffel = 2000 Pfd.] gekündigt 50 Bispel. pr. August 41, August-Sept. 41, Sept.-Okt. —, Herbst 41 Okt.-Nov. —. Spiritus [p. 100 Quart = 8000 % Tralles [mit Faß] gekündigt 30,000 Quart. pr. August 13 1/2 - 13 1/2, Sept. 13 1/2 - 13 1/2, Okt. 13 1/2 - 14.

[Privatbericht] Wetter: regenerisch. Roggen: feiner. Ge-kündigt 50 Bispel. pr. Aug. 41 bz. u. Se., August-Sept. do., Sept.-Okt. 44 bz. u. Se.

Berlin, 1. August. Die Börse verkehrte heute auf internationalem Gebiete in günstiger Stimmung und die Kurse hoben sich vielfach, allerdings zum Theil in Folge von Dedungskäufen. Zwar konnten sich die höchsten Kurse nicht überall behaupten, aber auf gute Wiener Notirungen besichtigte sich die Haltung von Neuem und die Kurse gingen zum Theil über die am Anfange der Börse geltenden hinaus. Belebt waren aber eigentlich nur Amerikaner, Lombarden und Kredit. Eisenbahnen waren fest, mehrfach auch höher, aber nicht eben beliebt. Auch in Banken hatte das Geschäft keine große Ausdehnung, aber meist zu besseren Kursen. Inländische Fonds waren still und besond. Rumänen waren höher und schlossen letztere begehrt. Prioritäten waren fest und zum Theil höher, namentlich russische, von denen besond. Warschau-Wiener gesucht waren; von inländischen waren Bergische 3., Stettiner 2. und 6. und Köln-Mindener 4. Emission beliebt und begehrt. Amerikanische beliebt und fest.

Jonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 1. August 1870.

Table with columns for various bond types (Preussische Fonds, Staats-Anl. v. 1859, etc.) and their corresponding prices.

Large table listing various stocks and bonds from different regions like Prussia, Saxony, Austria, etc., including their prices and market status.